



## Fragebogen zur Ermittlung des Risikos für familiären Darmkrebs

Bitte, die Antwort ankreuzen

Bitte beantworten Sie die nachstehenden Fragen!

1. Bitte geben Sie Ihr Alter an: ..... Jahre

2. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:  weiblich  männlich

3. Wurde bei einem erstgradig Verwandten von Ihnen (Eltern, Geschwister oder Kinder) Darmkrebs festgestellt?  
 Nein  Ja

4. Wurde bei einem erstgradig Verwandten von Ihnen vor dem 50. Lebensjahr Darmkrebs festgestellt?  
 Nein  Ja

5. Wurde bei Ihnen oder einem Verwandten gleichzeitig oder nacheinander zwei Krebserkrankungen in einem der unten genannten Organen\* festgestellt?

Nein  Ja

6. Gibt es in Ihrer Familie eine Person, die an Darmkrebs erkrankt ist und noch mindestens zwei weitere Verwandte hat, bei denen eine Krebserkrankung in einem der unten genannten Organe\* festgestellt wurde?

Nein  Ja

7. Gibt es in Ihrer Familie eine Person, die an Darmkrebs erkrankt ist und noch mindestens einen erstgradig Verwandten (Eltern, Geschwister oder Kinder) hat, bei dem vor dem 50. Lebensjahr Darmkrebs festgestellt wurde?

Nein  Ja

8. Wurde bei einem Familienangehörigen ein Polyp (Adenom) im Dickdarm vor dem 40. Lebensjahr gefunden?

Nein  Ja

9. Wurde bei einem Familienmitglied zahlreiche Polypen (Adenoma) im Dickdarm gefunden oder die Diagnose einer Polyposis gestellt?

Nein  Ja

Vielen Dank für Ihre Antworten!

Dr. med. Henrik Horvath PhD Oberarzt  
Rosmarie Bühner-Landolt, MScN, RN

\*Dickdarm, Dünndarm, Magen, Gebärmutter (nicht Gebärmutterhals), Eierstöcke, Bauchspeicheldrüse, Gallenwege, ableitende Harnwege, Gehirn oder Talgdrüsen

## Auswertung

Wenn Sie **alle Fragen mit Nein beantwortet** haben, ist nicht von einem erhöhten Darmkrebsrisiko bei Ihnen auszugehen. Sie sollte die allgemein empfohlenen Früherkennungsuntersuchungen bezüglich Darmkrebs wahrnehmen.

Wenn Sie **nur Frage 3 mit Ja beantwortet** haben, besteht bei Ihnen ein familiäres Risiko für Darmkrebs, weshalb Sie etwas engmaschigere Früherkennungsuntersuchungen wahrnehmen sollten, als der Allgemeinbevölkerung empfohlen. Welche Untersuchungen und in welchem Abstand diese durchgeführt werden sollten, besprechen Sie es am besten mit Ihrem Behandelnden Arzt. Wir bieten Ihnen gerne auch eine Konsultation im Rahmen unserer Sprechstunde für erbliche Darmtumoren an.

Falls Sie **mindestens eine der Fragen 4-9 mit Ja beantwortet** haben, ist es möglich, dass in Ihrer Familie eine erbliche Form von Darmkrebs vorliegt. Wir empfehlen Ihnen zur weiteren Abklärung eine humangenetische Beratung. Diese bieten wir Ihnen gerne im Rahmen einer Konsultation in unserer Sprechstunde für erbliche Darmtumoren an.